

## Herr F. Porsche hätte seine Freude an so viel Fürsorge

**Mühltal.** Eine Garage ist eine Garage ist eine ... Nein ist sie nicht. Es gibt diese Garagen, jene Garagen und die Garage im KlassikerPark. Eine Garage der besonderen Art. Da steht das "Klassikerschätzchen", egal ob Porsche, Mercedes, Opel oder auch italienische, englische und französische Oldtimer, behütet wie im 5-Sterne-Hotel. Auf einer Fläche von 1400 qm auf zwei Ebenen haben 50 Automobile einen gepflegten und gesicherten Standort. Denn die neu gebaute Garage des KlassikerParks in Mühltal ist gleichmäßig beleuchtet, durchgängig beheizt (12-15°) und klimatisiert sowie ionisiert. So bleibt das automobile Schätzchen jung und schön, wie am 1. Tag: Kein Frieren, kein Schwitzen, kein Rosten und durch die Milchverglasung im gesamten Gebäude keine UV-Strahlung, die Lack, Kunststoff und Leder verletzen könnte. Das alles war Volker Hundertmark, Geschäftsführer des gleichnamigen Autoservices in Darmstadt, die Investition von rund 2 Mio. Euro wert. "Den Oldtimern gehört mein Herz, so kam ich auf die Idee, in Mühltal direkt an der Modau auf dem Gelände eines alten Bauernhofes den KlassikerPark zu bauen mit großer Werkstatt, Wohnung, Büros und komfortablen Stellplätzen für die wertvollen Oldtimer."

Die Gebäude des Klassikerparks mit einer Nutzfläche von insgesamt 2000 qm müssen natürlich beheizt, mit Wasser versorgt und den klassischen Sanitärobjekten bestückt werden. Weil Volker Hundertmark ein naturverbundener und nachhaltig denkender Mensch ist, sollten die drei großen Gebäude mit Biomasse, also Scheitholz, Hackschnitzel oder Pellets, beheizt werden. Da gab es für den Autospezialisten nur eine Entscheidung: Den Energiespezialisten Germann GmbH aus Brensbach, der, so Hundertmark wörtlich: "Eine ausgewiesene Expertise für Biomasse-Heizkessel hat." Im Juli 2014 startete das Germann-Projekt mit 3 bis 4 Mitarbeitern unter der Leitung von Nils Müller. Fristgerecht beendet war es im Oktober. Nach ausführlichen Diskussionen, Planung und Abwägungen hat Hundertmark sich für einen Pelletskessel (P4) von Fröling mit einer Leistung von 80 kW entschieden. Mit dieser Kapazität ist der Wärmebedarf der Garage und Werkstatt, des Büro- und Wohngebäudes sowie zukünftig auch für die große Scheune – die später ausgebaut wird – gedeckt. Reizvoll am Projekt war für Germann Projektleiter Nils Müller, dass alle Heizungs- und Sanitärarbeiten bei Null aufgesetzt werden konnten. Das Projekt umfasste den Einbau des Heizkessels, den Bau des Pelletsbunkers mit einem Fassungsvermögen von 36 Tonnen, ein Warmwasserspeicher, das Verlegen aller Rohre sowie Erdleitungen, die die verschiedenen Gebäude mit dem Heizkessel verbinden, sowie den Einbau der Heizungen, Deckenlüfter und sanitären Objekte. Hundertmark dazu abschließend: "Alle Germann Arbeiten sind im geplanten Zeit- und Budgetrahmen geblieben, damit hatte ich Planungssicherheit. Und die Beratung, Planung und Projektleitung von Herrn Müller war sehr kompetent!"



**Gut geheizt, gut gelüftet, gut klimatisiert: Hier fühlen sich die automobilen Schätzchen wohl und auch (v. l.) Sebastian Hundertmark, Germann-Projektleiter Nils Müller und Volker Hundertmark, Geschäftsführer des KlassikParks**